



Ein Kurzbericht

Mittlerweile ist ein gutes halbes Jahr nach dem Projektstart vergangen und wir möchten Sie im Rahmen dieses Kurzberichts über, wie wir finden, interessante Aspekte des Projektes informieren. Wie Sie wissen, ist Integra 2010 ein Projekt der Innopunkt Kampagne mit der Zielstellung, formal Geringqualifizierte Personen in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Damit sind folgende Personengruppen angesprochen:

- verfügen nicht über einen schulischen und / oder beruflichen Ausbildungsabschluss
- verfügen nicht über einen in Deutschland anerkannten Berufsabschluss
- haben ihre Qualifikation durch Langzeitarbeitslosigkeit entwertet

Um diese Personengruppe nicht nur erfolgreich zu vermitteln, sondern auch langfristig in Unternehmen zu integrieren, ist ein intensives Assessment sowie eine langfristige Begleitung notwendig.

Diese Erkenntnis wurde uns auch innerhalb eines transnationalen Workshops bestätigt, der vom 16 – 17. Mai in Frankfurt (Oder) bei unserem Projektpartner ÜAZ stattfand. Projekte und Institutionen aus 7 Ländern (Rumänien, Lettland, Dänemark, Türkei, Slowakei, Österreich und Deutschland), deren Zielstellung die Vermittlung von formal Geringqualifizierten ist, diskutierten über mögliche Ansätze und tauschten ihre Erfahrungen aus.

Neben den doch recht unterschiedlichen Konstellationen, die sich aus den verschiedenen rechtlichen Rahmenbedingungen für Beschäftigungsprojekte in den einzelnen Ländern ergeben, war den Projekten gemein, dass die Betreuung und Vermittlung der Teilnehmer(innen) als sehr zeit- und personalintensiv beschrieben wurde. Zudem gibt es in den Projekten eine sozialpädagogische Betreuung, deren wichtigste Aufgabe darin besteht, die Teilnehmer(innen) zu motivieren und deren Selbstvertrauen zu stärken. Bei der Vorstellung der Methoden stach die Methode des biographischen Arbeitens besonders hervor, die nun auch in angepasster Form von Integra 2010 für das Assessment übernommen wird.

Ein weiterer interessanter Aspekt in der Diskussion war die Betonung der Übernahme von sozialer Verantwortung seitens der Unternehmen, die eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Projekten und Unternehmen bildete. Inwieweit es uns gelingt, Unternehmen diesbezüglich zu sensibilisieren, wird sich erst im Projektverlauf zeigen.

Nachdem jetzt die 6- monatige Vorbereitungsphase beendet ist, beginnt Integra 2010 nun mit der aktiven Vermittlung von Geringqualifizierten, die bis November 2009 abgeschlossen sein soll.

Über den Verlauf und unsere Erfahrungen informieren wir Sie in unseren nächsten Newslettern bzw. Berichten. Falls Sie zwischenzeitlich Fragen haben, oder mit uns diskutieren möchten, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir freuen uns auf weiterführende Gespräche mit Ihnen.

Weitere Informationen zu unserem Projekt finden Sie auch auf unserer Website www.integra2010.de .

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Team von Integra 2010



Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie aus
Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.
Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft

Redaktion: Anette Deharde-Rau, Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) Frankfurt (Oder)

